

Kleine Andacht mit Predigtimpuls für Zuhause: Hoffnung in Corona-Zeiten

02.05.2021 Kantate – Konfirmationsgottesdienst der Zornheimer

Konfirmand/inn/en

Ein Lied singen: EG 302, Du meine Seele, singe 1. Strophe (aus dem eigenen Gesangbuch oder mit der Melodie, die Sie am Ende der Andacht finden)

Den **Wochenspruch** und das **Votum** sprechen: Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Ps 98,1

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Aus der Schrift lesen: **Kol 3,12-17**

12 So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; 13 und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! 14 Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. 15 Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. 16 Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. 17 Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

Den **Predigtimpuls** hören (im Zoom-Gottesdienst sonntags um 11 Uhr):
oder lesen:

Lieber Tom, liebe Ninjin, liebe Norah,

Ihr macht euch heute auf den Weg. Auf den Weg durchs Leben. Das wird uns, die wir euch heute so sehen bewusst. Richtig erwachsen seht ihr schon aus. Natürlich zieht ihr noch nicht heute von zuhause aus. Natürlich liegt noch eine ganze Schulzeit vor euch, bevor ihr zu Ausbildung oder Studium aufbrechen werdet. Mal mehr mal weniger weit weg. Aber selbstbestimmt und zunehmend unabhängig. Dass ihr aber schon jetzt sehr erwachsen seid, kann man nicht nur heute sehen und spüren. Sondern wir haben es auch über das ganze Konfi-Jahr über gespürt. Wir als Team, wir durften euch kennenlernen in diesem Jahr, das zurück liegt. In der Kleingruppe haben wir immer wieder gestaunt, wie tiefsinnige Gedanken ihr euch über Gott und die Welt macht. Wie ihr das, was in der Welt geschieht hinterfragt und wie ihr auch genau wissen wollt, wie das mit Gott ist. Sein könnte. Und immer merken wir als Team dabei, dass auch wir als bereits Erwachsene immer noch und immer wieder auf dem Weg sind durch eine Welt, die sich ständig verändert und uns vor Herausforderungen stellt.

Dass Gott in dieser Welt eine Konstante sein kann, etwas, das sich eben nicht verändert, und auf dass man sich deshalb wirklich verlassen kann, das haben wir versucht, euch in diesem Jahr zu zeigen. Mit unserem eigenen Glauben, aus dem heraus wir mit euch in den Konfi-Blöcken ins Gespräch gekommen sind, mit den Worten und Bildern der Bibel, denen wir gemeinsam nachgegangen sind und die ihr sogar gemalt habt – ihr erinnert euch.

Ich möcht', dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möcht', dass einer mit mir geht.

Diese Zeilen des Liedes aus dem Gesangbuch, die wir gerade gehört haben, nicht nur wir können sie unterschreiben. Sondern auch ihr könnt sie unterschreiben. Nun, nach einem Jahr Konfi-Unterricht. Mit eurer Konfirmation sagt ihr ‚Ja‘ dazu, dass Gott euch in eurem Leben begleiten

darf. Ihr tut das heute selbst. Damals bei eurer Taufe haben das eure Eltern und Paten für euch getan. Nun seid ihr alt genug, selbst zu entscheiden und werdet gleich selbst Ja zu eurer Konfirmation und dem Segen Gottes für euren Weg sagen.

Ich möcht‘, dass einer mit mir geht, der’s Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möcht‘, dass einer mit mir geht.

Dass ihr euch wünscht, dass Gott mit euch geht auf dem Weg, der vor euch liegt, das sagen auch eure Konfirmationssprüche aus, die ihr euch ausgesucht habt:

Alle Dinge, sind möglich dem, der da glaubt. Mk 9,23

Sende mir dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten. Ps 43,3

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Röm 12,21

Alle diese biblischen Worte bitten Gott um Kraft und Besonnenheit für den Weg, der da kommt. Sie erzählen von der Hoffnung, die Gott geben kann, davon, wie stark er einen machen kann und davon, dass er ein guter Kompass ist für den Weg ins und durchs Leben. Für einen Weg, der durch Höhen und Tiefen führen wird und der manchmal so verschlungen ist, dass man sich verlaufen kann. Ihr bittet so heute Gott darum, dass er mit euch gehe, euch Geleit, Sicherheit und Halt gibt und euch Kraft zum Leben gibt. Und Gott spricht euch seinen Segen für euren Weg zu – das wird exemplarisch deutlich in eurer Einsegnung, die wir gleich vornehmen werden. Dass das alles aber nicht heißt, dass ihr Gott nicht auch mal widersprechen dürft und sollt auf eurem Lebensweg, das hoffen wir ist in der gemeinsamen Zeit, die hinter uns liegt, auch deutlich geworden. Ihr dürft kritisch bleiben, tut gut daran immer wieder zu hinterfragen, was für euch am Glauben an Gott trägt und was

nicht, und dürft eure Fragen, auch eure Anfragen und Klagen über das, was ihr nicht versteht – an ihm, an der Welt und eurem Leben – all das dürft ihr immer wieder vor ihn bringen. Dass das mit Mut und lebendigem Glauben und eben nicht mit Schwäche zu tun hat, hoffen wir euch mitgegeben zu haben.

Liebe Norah, liebe Ninjin, lieber Tom,

für den Weg, der vor euch liegt, wünschen wir euch alles Gute und Gottes ganzen Segen. Wir das sind eure Familien, eure Patinnen und Paten, eure Freunde und Bekannte. Das sind aber auch wir als Ev. Kirchengemeinde Zornheim und das sind wir als euer Konfi-Team mit allen Teamerinnen und Teamern, der Gemeindepädagogin und der Pfarrerin. Wir hoffen, dass ihr wisst, dass wir alle für euch da bleiben werden auf euerem Weg als Ansprechpartner. Auch und gerade in euren Fragen über Gott und das Leben an sich. All das, was wir euch wünschen könnte schöner nicht formuliert sein als in einem Lied aus dem neuen Gesangbuch EG+ 66 „Das wünsch ich dir“. Hier heißt es:

Raum zum Träumen, einen Traum für morgen und den Mut, ihn heute schon zu leben; Raum für Tränen, echten Trost im Leiden und den Mut, dem anderen zu vergeben, Luft zum Atmen und den Duft des Frühlings, die Geduld, den Winter zu ertragen und den Mut, auch Widerspruch zu wagen.

Das wünschen wir, das wünschen wir von Herzen, Gott behüte eure Schritte, niemals geht ihr ganz allein. Das wünschen wir, das wünschen wir von Herzen, Gott begleite eure Reise, er wird immer bei euch sein!

Fürbitte halten:

Gott,

wir bitten dich heute besonders für unsere Konfirmierten.

Gehe mit Ihnen ihre Zukunft, weise ihnen den Weg und lass sie zu glücklichen Erwachsenen werden, die mutig sind, auf dich zu bauen.

Wir bitten dich auch für uns als Familien, als Freunde und Bekannte und als Gemeinde. Hilf uns für sie da zu sein und Ihnen gute Ansprechpartner im Leben zu sein.

Wir denken heute auch besonders an alle die, die aufgrund der Pandemie nicht die Konfirmation mitfeiern können, jedenfalls nicht so, wie sie sich es gewünscht hätten. Und wir denken an die, die nicht *mehr* mitfeiern können. Unsere Gedanken sind bei ihnen.

Auch bitten wir dich in dieser Zeit besonders für unsere Kranken und Sterbenden. Für alle die wegen Corona oder wegen einer anderen Krankheit im Krankenhaus sein müssen und um ihr Leben und ihre Gesundheit bangen. Steh ihnen und uns in diesen schwierigen Zeiten bei und verlass uns nicht.

Und alles, was uns noch bewegt, das legen wir in das Gebet, das uns Jesus Christus zu beten gelehrt hat:

Das **Vaterunser** beten:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Sich den **Segen** zusprechen:

Der Herr segne Dich und behüte Dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig, der Herr hebe sein Angesicht über Dich und gebe Dir Frieden.

Die **Kollekte** ist in dieser Woche bestimmt für die kirchenmusikalische Arbeit.

Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde Zornheim IBAN:

DE2055190000603965013

Ein **Lied** singen: EG 302, Du meine Seele, singe 2. Strophe

302 Du meine Seele, singe

Text: Paul Gerhardt 1653 • Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

Musical notation for the first line of the song, including a treble clef, a key signature of one flat, and a series of notes with corresponding chord symbols above them: B \flat , B \flat , F, B \flat , F, B \flat , B \flat /D, E \flat .

1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und sin - ge schön Ich will den Her - ren
dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len stehn.
2. Wohl dem, der ein - zig schau - et nach Ja - kobs Gott und Heil! das höchs - te Gut er -
Wer dem sich an - ver - trau - et, der hat das bes - te Teil,

Musical notation for the second line of the song, including a treble clef, a key signature of one flat, and a series of notes with corresponding chord symbols above them: B \flat , c, D, g, B \flat , B \flat , E \flat , g, F⁴, 3, B \flat .

1. dro - ben hier prei - sen auf der Erd; ich will ihn herz - lich lo - ben, so - lang ich le - ben werd.
2. le - sen, den schöns - ten Schatz ge - liebt; sein Herz und gan - zes We - sen bleibt e - wig un - be - trübt.